

Rundbrief 34



SKF

Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Zuhören

Zuhören heißt:
hin-hören;
inne-werden;
den, dem man
zuhört,
an-nehmen,
gelten lassen,
ernst nehmen.

Unbekannter
Verfasser



Rundbrief Nr. 34

Februar 2015

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Liebe Vereinsmitglieder!

Wir sind schon wieder voll angekommen im neuen Jahr 2015.

Schon zu Beginn waren wir mit erschütternden Ereignissen konfrontiert (in Frankreich, in Nigeria und der Ukraine).

Und was beschäftigt die Deutschen? In einem der reichsten Länder der Welt gehen Menschen zu Tausenden in Dresden und anderen Städten auf die Straße, weil sie gegen Überfremdung in Deutschland sind.

Es ist traurig. Gerade in diesen Tagen gedenken wir des 70. Jahrestages der Befreiung von Juden aus dem Konzentrationslager in Auschwitz. Ein Betroffener äußerte hierzu – angesprochen auf die Frage, ob er glaube, dass das stetige Erinnern an diese wahnsinnigen Mordtaten notwendig sei – lapidar: Ja, er hege nach wie vor die Hoffnung, dass durch das ständige Erinnern an den

Holocaust die Erkenntnis in den Menschen endlich reife, dass wir **a l l e** in erster Linie Menschen sind, gleichgültig welcher Religion, Kultur oder welchen Geschlechts. Denn: Was wir nicht wollen, dass es uns selbst angetan wird, sollten wir auch nicht anderen antun.

Wachsam sein, für die Rechte anderer eintreten, aber auch in Dialog treten mit Respekt, Wertschätzung und Toleranz gegenüber Menschen, die anders sind als wir – nur so gelingt ein Zusammenleben auf der Welt, in Deutschland, in der Familie und hier bei uns im SKF.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2015 und freuen uns auf ein friedliches Miteinander.

Ihre
Susanne Lipp-Seibold, Vorsitzende
Angela Riße, Geschäftsführerin

In dieser Ausgabe:

| | |
|-----------------------------|---|
| Aus dem Verein | 2 |
| Aus der Geschäftsstelle | 4 |
| Offene Dienste | 4 |
| Kinder- und Jugendhilfe | 6 |
| Verschiedenes | 7 |
| Personelle Veränderungen | 8 |
| Termine | 8 |
| Impressum | 8 |

Aus dem Verein

Vereinswahlen bei der Mitgliederversammlung 2014

Auf der Mitgliederversammlung am 21. Oktober 2014 wurden die Vereinsgremien neu besetzt.

Therese Wieland (1. Vorsitzende) und Hilde Weber (2. Vorsitzende) haben nach über 25-jähriger Vorstandsarbeit nicht mehr kandidiert, ebenso ihre Vorstandskolleginnen Doris Mehl und Brigitte Jegler.

Neu wurden in den Vorstand gewählt:



v. links: Christa Vosschulte (2. Vorsitzende)
Renate Tafferner
Heike Scherbel
Susanne Lipp-Seibold (1. Vorsitzende)

Alle ehemaligen Verwaltungsratsmitglieder wurden wiedergewählt:



v. links: Monika Bormann
Dr. Maria Hackl
Gabriele Bollinger
Brigitte Ciupke-Fluhr
Iris Ripsam

Allen Damen, insbesondere unserer neuen Vorsitzenden Susanne Lipp-Seibold und der stellvertretenden Vorsitzenden Christa Vosschulte, wünschen wir viel Energie und Ausdauer für ihr neues Amt.

Angela Riße

Der SkF verabschiedet Vorsitzende Therese Wieland und langjährige Vorstandsmitglieder

Am 28. November 2014 fand für den alten Vorstand die Abschiedsfeier im Kleinen Kursaal in Bad Cannstatt statt.

Therese Wieland, die 25 Jahre lang als Vorsitzende des SkF Stuttgart fungiert hatte, erhielt als Auszeichnung für ihre herausragenden langjährigen Verdienste im SkF die



Dankmedaille des Deutschen Caritasverbandes. Sie wurde überreicht von der stellvertretenden Diözesancaritasdirektorin Dr. Annette Holscha-Uhlenbrock.

Die Dankmedaille ist neben dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg und dem Bundesverdienstkreuz eine weitere hohe Auszeichnung für das vielfältige ehrenamtliche Engagement von Fr. Wieland.

Der gesamte bisherige Vorstand wurde mit dem SkF-Kristall des Bundesverbandes Sozialdienst katholischer Frauen ausgezeichnet. Überreicht wurden die Kristalle von der Bundesvorsitzenden Dr. Anke Klaus.

Voller Dankbarkeit nahm die Festgesellschaft Abschied von den vier engagierten Frauen, die den Verein in den vielen Jahren ihrer Arbeit geprägt haben.

Geschäftsführung und Mitarbeitende des SkF aus Stuttgart und Neuhausen ehrten die scheidenden Vorstandsfrauen mit Reden, Liedern, Fotobüchern und Geschenken.

Frau Wieland und Frau Weber werden im Verein auch nach Ihrem Abschied weiter aktiv mitarbeiten, und zwar als Mitglieder im Stiftungsbeirat unserer Stiftung *FrauenLEBEN*.

Angela Riße



v. links: Brigitte Jegler, Therese Wieland, Hilde Weber, Doris Mehl

Ausflug für Ehrenamtliche am 26. September 2014

Der SKF hatte wieder einmal Ehrenamtliche zu seinem jährlichen Ausflug eingeladen. Auch der Förderverein Zukunft für Kinder war mit zwei Vorstandsmitgliedern vertreten.

Bei herrlichem Sonnenschein kamen wir bei unserer ersten Station, dem Steiff Museum in Giengen/Brenz, an.

Der Rundgang durch das Museum führte uns zuerst in die „Nähstube“ von Margarethe Steiff, wo alles anfing. Im historischen Ausstellungsbereich sahen wir ausgewählte und



Helmut Fröschle nach traditionellen Fertigungsmethoden hergestellt werden.

Danach ging es weiter zur Abtei Neresheim, einem Benediktinerkloster in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

seltene Stücke aus der über 130-jährigen Steiff-Historie sowie den Steiff Streichelzoo mit seiner Großtierwelt.

In der Schaufertigung haben wir live erlebt, wie in liebevoller Handarbeit Steiff-Tiere



Hier aßen wir in historischen Gemäuern zu Mittag. Frisch gestärkt besuchten wir die dortige von 1747 bis 1792 erbaute Klosterkirche, ein Spätwerk Balthasar Neumanns und einer der bedeutendsten Kirchenbauten des Spätbarocks. Die Kuppelfresken wurden vom Hofmaler des österreichischen Statthalters in Mailand, Martin Knoller, geschaffen und zählen zu den wichtigsten des späten Barock.

Unser letztes Ziel war die Burg Katzenstein am Tal des Katzenbachs. Die Burg zeigt romanische Stilformen und ist gleichzeitig ein Musterbeispiel für eine Wehranlage mit

mehreren Innenhöfen, Wehrgängen und Basteien. Nach der Sage sollen in Burg Katzenstein zwölf mit Gold und Edelsteinen gefüllte Truhen vergraben sein, die aber der Burggeist Baldrian so gut bewacht, dass der Schatz wohl auf ewige Zeiten verborgen bleiben wird.

Einen herzlichen Dank an den SKF, insbesondere an Frau Wieland, für diesen wunderschönen Tag, und, nicht zu vergessen, an unseren Busfahrer Herrn Melchinger, der uns wieder sicher nach Hause gebracht hat.

Helmut Fröschle
Förderkreis „Zukunft für Kinder“

Ehrung für die Jugend- und Heimerzieherin Erika Hauber

Anlässlich Ihres 40-jährigen Dienstjubiläums wurde der Jugend- und Heimerzieherin in der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen Erika Hauber von Frau Riße im September letzten Jahres die Ehrenurkunde des SkF-Gesamtvereins überreicht. Frau Hauber setzte sich immer mit Nachdruck für die Heimbewohner/innen ein, denen es oft an emotionaler Zuwendung fehlt, aber auch an materiellen Mitteln. Besonders nahm Sie sich in den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen an.

Hervorzuheben ist ihr ehrenamtliches Engagement für den Förderverein Zukunft für Kinder, um finanzielle Mittel für die Kinder- und Jugendhilfe zu erschließen.

Nachruf für Bernadette Waligora

Unser langjähriges Mitglied Bernadette Waligora ist am 13.11.2014 im Alter von 73 Jahren verstorben. Frau Waligora war in ihrer beruflichen Zeit zunächst als Sozialarbeiterin in unserer Mutter-Kind-Einrichtung Paulusstift beschäftigt, bevor sie ab 1.1.1980 Geschäftsführerin bei IN VIA Verband für Frauen- und Mädchensozialarbeit wurde. Möge sie in Frieden ruhen.

Nachruf für Mrsgr. Prof. Paul Fischer

Im Alter von 80 Jahren ist unser früherer geistlicher Beirat, Msgr. Paul Fischer, am 26.8.2014 in Aalen-Oberkochen verstorben. Msgr. Fischer war in der Zeit von 1986 bis 1997 Mitglied im Vorstand und hat in einer schwierigen Vereinsphase den Generationenwechsel in der Vereinsführung begleitet. Als langjähriger ehrenamtlicher Vorsitzender des Caritasverbandes (1987-1999) hat er sich stets für die Belange des SkF im Caritasverband eingesetzt. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit.

Aus der Geschäftsstelle

Frei-Räume mitten im Alltag

Innehalten in der Mitte des Tages, tief durchatmen, im Genießen des Essens und Trinkens Gottes Zuwendung erleben.

Innehalten in der Mitte der Arbeit, Bewusst ein- und ausatmen, im aufrechten Dasitzen Gottes Ermutigung zum befreiten Leben erahnen

Innehalten mitten im Konflikt, atmend sich zentrieren, im Vertrauen in die Verwandlungskraft aller Menschen Gottes Versöhnungsspur folgen

Innehalten im Hunger und Durst nach Solidarität, im Fließen des Atems die mitfühlende Verbundenheit mit der ganzen Schöpfung erspüren

(Pierre Stutz)

Kostenlos, ohne Vorkenntnisse und ohne Antrag jederzeit anwendbar:

Schaffen Sie sich Ihren Frei-Raum an Ihrem Arbeitsplatz - zwischen Papier, Telefon, To-do-Liste, Menschen und EDV.

Legen Sie für eine kurze Zeit alle Arbeit nieder. Setzen Sie sich aufrecht hin, schließen Sie die Augen – und lenken Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihren Atem.

Sie nehmen einmal nur wahr, wie der Atem einströmt und ausströmt, wie Sie ein- und wieder ausatmen. So lassen Sie sich einige Atemzüge führen. Wenn Sie mögen, zählen Sie Ihre Atemzüge bis 10. Dann können Sie sich vorstellen, dass Sie mit jedem

Ausatmen alle verbrauchte Energie, alle Belastung abgeben und mit jedem Einatmen neue Energie tanken.

Es atmet sich ganz alleine, Sie müssen nichts tun. So nehmen Sie so viele frische, neue Atemzüge wie es Ihnen gut tut.

Öffnen Sie wieder die Augen, recken und strecken Sie sich, dehnen und bewegen Sie Ihren Körper, wie es Ihnen gut tut. Und nehmen Sie erfrischt Ihre Arbeit wieder auf

So wünsche ich fürs neue Jahr viele auftankende kleine Unterbrechungen und grüße herzlich

Susanne Herzog
Geistliche Begleitung

Neue Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit



Seit Anfang Januar ist die neue Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle mit Elka Edelkott besetzt.

Sie hat langjährige Erfahrung in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und im Fundraising, u.a. arbeitete sie in der SkF Zentrale in Dortmund. Alle Interessierten können sich mit ihren Fragen und Wünschen zu Spendenprojekten und Öffentlichkeitsmaterialien ab sofort direkt an Frau Edelkott wenden.

Frau Edelkott ist montags, dienstags und donnerstags erreichbar:
Tel. 0711/92562-56, E-Mail: elka.edelkott@skf-drs.de

Wir begrüßen Frau Edelkott herzlich und wünschen Ihr alles Gute und viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Offene Dienste

Neues vom FrauenBerufsZentrum

Nach dem Auslaufen der zweijährigen Anschubfinanzierung durch die Diözese Rottenburg-Stuttgart ist die Finanzierung der "Beruflichen Beratungsstelle für Frauen in besonderen Lebenssituationen" für ein weiteres Jahr gesichert.

In der Beratungsstelle wurden in der allgemeinen Beratung (ohne BBI) 2013 und 2014 insgesamt 172 Frauen beraten, ca. 40% davon mehrfach, d. h. es gab insgesamt 372 persönliche Kontakte. Dazu kamen noch eine Vielzahl von Kontakten per Mail und Telefon mit den ratsuchenden Frauen.

Obwohl die Vermittlung in Arbeit, etc. nicht zu den vorrangigen Aufgaben zählt, gelang es doch, 52 Frauen auf ihrem Weg ins Erwerbsleben erfolgreich zu unterstützen.

Eva Rothmund-Bofinger
Gabriele Schmid

Projekt „Mirjam“ wird fortgesetzt

Zum dritten Mal haben wir zwei Gruppen von jeweils 10 Schwangeren auf ihrem Weg ins Muttersein begleitet und unterstützt.

Mit dem Projekt Mirjam bietet der SKF Müttern mit kleinen Kindern, die zu Beginn der Gruppe noch schwanger sind, die Möglichkeit, sich regelmäßig alle zwei Wochen in einer Mutter-Kind-Gruppe, die von zwei Sozialpädagoginnen begleitet wird, zu treffen. Die letzte Gruppe ging über einen Zeitraum von zwei Jahren und wurde im Dezember 2014 beendet. Das Frühe-Hilfen-Projekt ist in seiner Form einmalig, da es neben Gruppentreffen auch Hausbesuche und Einzelberatung für die Frauen anbietet.

Die jungen Mütter schätzen den Austausch untereinander, der ihnen im Alltag als alleinerziehende Mutter oft

fehlt. Die meisten sind auf der Suche nach Kontakt und Freundschaften und berichten, dass ihnen dies im Projekt Mirjam gelungen ist. Sie kommen gerne und nehmen verlässlich an den Gruppenstunden teil, weil dies für sie eine Abwechslung im Alltag ist, in dem sie häufig auf sich alleine gestellt sind. Sie werden über rechtliche und finanzielle Themen durch die Gruppenleiterinnen oder Referentinnen informiert.

Die Kinder wachsen und gedeihen, krabbeln, machen ihre ersten Schritte, formen ihre ersten Worte und bringen auf ihrem Weg ins Leben viele Fragen mit sich, die ihre Mütter immer wieder vor Herausforderungen stellen. Daher geben wir der Entwicklung des Kindes viel Raum. Jede Frau kann ihre Fragen stellen,

um gemeinsam oder mit Hilfe von Expertinnen wie z. B. Kinderkrankenschwestern, Antworten zu finden und Handlungsspielräume zu erweitern. Die Kinder freuen sich auf die Begegnung mit den anderen Kindern, lernen Regeln kennen, die im Zusammensein in einer Gruppe unerlässlich sind, und haben Freude am gemeinsamen Singen und Spielen. Auch für die Kleinen bietet die feste Gruppe ein Stück Sicherheit auf dem Weg ins Leben.

Der vierte Durchlauf der Mutter-Kind-Gruppe Mirjam ist nun am Start. Die erste Gruppe hat bereits im Januar 2015 begonnen, die zweite Gruppe beginnt im März.

Marie-Therese Schaadt
Svenja Gruß

Abschied von Dorothea Hagmann



Am 5. Dezember 2014 feierte Dorothea Hagmann ihren Abschied vom SkF.

Nach 15 Jahren Tätigkeit als Bereichsleiterin der Schwangerschaftsberatung wird sie nun anlässlich ihres 50. Geburtstages zu neuen Ufern aufbrechen.

Das Team der Beraterinnen hat sie mit „Roten Rosen“ von Hilde Knief gebührend verabschiedet.

In einer Abschiedsrede wurden die vielfältigen Veränderungen in der Schwangerschaftsberatung wieder lebendig.

Dorothea Hagmann hat beim SkF viel bewegt und erreicht. Wir lassen sie mit einem weinenden und einem lachenden Auge ziehen und danken ihr ganz herzlich, auch dafür, dass sie mit Engagement und großer Empathie den ratsuchenden Frauen gegenüber getreten ist.

Christa Reuschle-Grundmann

Neue Bereichsleitung in der Schwangerschaftsberatung

Als neue Bereichsleiterin für die Schwangerschaftsberatung der Offenen Dienste konnten wir Marie-Therese Schaadt gewinnen.

Sie wird zum 1. Februar 2015 wieder in die Offenen Dienste wechseln.

Wir freuen uns, mit Frau Schaadt eine Kollegin und langjährige Mitarbeiterin des SkF begrüßen zu dürfen, die viel Erfahrung in den verschiedensten Bereichen gesammelt hat und auch die Arbeit der Schwangerschaftsberatung aus der Innensicht kennt.

Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Christa Reuschle-Grundmann



Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen

Spenden für die Kinder- und Jugendhilfe

Die **Betha-Götz-Stiftung** der Commerzbank spendete anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der KiJu 7.000 Euro. Stiftungsvorstand Markus Heilig überreichte die Spende am 15. Dezember 2014 an Frau Riße und Herrn Stark.

Die Förderung ermöglicht der KiJu in diesem Jahr die Anschaffung einer neuen Küche für die Erziehungshilfestelle in Denkerdorf. Außerdem wird mit der Spende der Notfonds der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt. Aus diesem Notfonds werden Einzelfallhilfen für Kinder und Jugendliche entnommen, wie Zuschüsse für Kosten von Zahnbehandlungen oder Brillen, die Teilnahme an einem Sommerferienprogramm und Bekleidungszuschüsse für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge.



Ebenfalls am 15. Dezember 2014 erhielt Herr Stark von Frau Wieland und Frau Weber einen Scheck der **Stiftung Frauen-LEBEN** für die Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen in Höhe von 5.000 Euro zur Unterstützung des Kinderschutzprojekts.

Unserem **Weihnachts-Spendenaufruf** sind viele Spenderinnen und Spender gefolgt. Insgesamt sind ca. 13.000 Euro Geldzuwendungen zugunsten der Gruppe UMF für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eingegangen.

Den beiden Stiftungen und allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlichen Dank!

Quartier für Generationen - Die Bagger sind da



Mitte Oktober war es in der KiJu soweit.

Die ersten Arbeiten für die Erschließung des Geländes von der Karlstrasse her haben begonnen.

Diese Arbeiten sollen im April beendet sein. Falls es nicht noch einen größeren Wintereinbruch gibt, wird der Spatenstich fürs Mädchen-Haus am 17. April 2015 um 14 Uhr erfolgen.

Siegfried Stark

Kinderschutzprojekt

In der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen sind wir mit dem Kinderschutzprojekt auf gutem Wege.

In Form eines Hausspiels wird versucht, eine gute Einstimmung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieses Thema zu gewährleisten. Das Ergebnis wird Ende Januar erwartet. Ein neuer AK Kinderrechte – Kinderschutz – Partizipation wurde ins Leben gerufen und hatte regen Zuspruch.

Wir wünschen uns intensive Arbeitsprozesse, fruchtbare Diskussionen und eine rege Beteiligung. Das Kinderschutzhaus mit seinen zu bearbeitenden Bausteinen soll uns den Weg weisen.

Elke Knobelspieß



Landtagsabgeordnete Andrea Lindohr (Bündnis 90/Die Grünen) besuchte die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.



v.l. Bilal, Betreuer Andreas Wolf, Nadim, Amir, Andrea Lindohr, Antony, Daniel Lede Abal (grüner Landtagsabgeordneter), Einrichtungsleiter Siegfried Stark, Kreisrat Georg Zwingmann, Angela Riße (Geschäftsführerin SKF), Christa Vosschulte (stellvertretende Vorsitzende SKF). Foto: le

Auf Initiative von Andrea Lindohr kam es kurz vor Weihnachten zu einer Begegnung und einem Austausch zwischen den in unserer KiJu lebenden Flüchtlingen und den politischen Vertreterinnen und Vertretern von Bündnis 90/Die Grünen.

Den Abgeordneten war es ein Anliegen zu hören, wie die Flüchtlinge ihre gegenwärtige Situation in Deutschland erleben. Letztere nutzten dann auch die Möglichkeit, um von ihren Sorgen, Hoffnungen, aber auch Träumen zu erzählen.

Nach der schwierigen Flucht, die oft unter Todesgefahr stattfand, ist es für die Flüchtlinge – jetzt in Sicherheit – vor allem wichtig, zu wissen und bald zu erfahren, ob der Asylantrag genehmigt wird.

Die Ungewissheit und das lange Warten ist schwer zu ertragen. Bei allen ist der Wille sehr groß, das Leben in Deutschland zu meistern.

Schwierigkeiten bereitet der KiJu die knappen Kapazitäten bei den Vorbereitungsklassen im Landkreis.

Ohne diese können die Minderjährigen aber nicht richtig auf den Schulbesuch vorbereitet werden, worauf sie aber einen Anspruch haben. "Die Jugendlichen brauchen Struktur und einen festen Tagesablauf", stellte unser Betreuer Andreas Wolf fest.

Die Landtagsabgeordnete dankte für den Besuch und versprach, sich für Verbesserungen einzusetzen.

Angela Riße

Verschiedenes

Online-Mentorenprogramm „Rauchfrei-Lotsen“

Er gehört zu den beliebtesten guten Vorsätzen für das neue Jahr: der Wunsch, das Rauchen aufzugeben. Doch viele schaffen es einfach nicht, sich vom „Glimmstängel“ und den damit verbundenen lieb gewonnenen Ritualen zu lösen.

Speziell diesen Wankelmütigen bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bietet ihr Online-Mentorenprogramm „Rauchfrei-Lotsen“ an.



Speziell geschulte Personen, die dem „blauen Dunst“ erfolgreich abgeschworen haben, begleiten und unterstützen die Entwöhnungswilligen auf ihrem Weg in ein rauchfreies Leben und lotsen sie online durch ein spezielles Internetportal.

www.rauchfrei-info.de
www.barmer-gek.de/129384

Machen-wir-was.de (Inklusionsprojekt Assistenzbörse)

Mit dem Projekt „Assistenzbörse“ sollen Menschen mit und ohne Behinderung zusammenfinden, die gemeinsam ihre Freizeit gestalten möchten. Ziel des Projekts ist es, Menschen mit Behinderung stärker in das Kultur- und Freizeitleben Stuttgarts einzubinden, Berührungsängste abzubauen und ein Zusammenleben ganz selbstverständlich zu machen.

Schauen Sie doch einmal vorbei: www.machen-wir-was.de

Personelle Veränderungen



Termine

Rundbrief Nr. 35
erscheint im August 2015
Redaktionsschluss:
30. Juni 2015

Impressum:

SKF

**Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Diözese Rottenburg-Stuttgart**

Stöckachstraße 55
70190 Stuttgart
Telefon: 0711-92562-50
Fax: 0711-92562-66
E-Mail: info@skf-drs.de
www.skf-stuttgart.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Angela Riße, Geschäftsführerin

Redaktion / Layout:
Beate Zachmann

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 28.02.2015 9:30-17:30 Uhr | Betreuungsverein: Einführungsseminar für ehrenamtliche Betreuer/innen; Stöckachstr. 55, 70190 Stuttgart |
| 14.03.2015 | FV Zukunft für Kinder: Benefizveranstaltung mit Vocal Total; Egelseefesthalle Neuhausen (Abendveranstaltung) |
| 20.03.2015 15-17:30 Uhr | Betreuungsverein: Selbstbestimmung durch Vorsorge; Stöckachstr. 55, 70190 Stuttgart |
| 13.06.2015 | FV Zukunft für Kinder: evtl Flohmarkt auf dem KiJu - Gelände mit Bewirtung (Beginn am Vormittag) |
| 25.06.2015 | Oasentag für Mitarbeiter/innen mit Frau Herzog |
| 09.07.2015 | Betriebsausflug I |
| 13.07.2015 | Betriebsausflug II |
| 17.-19.07.2015 | Bierwecketse Neuhausen mit Spielstraße und Bastelanboten des Fördervereins |
| 20.09.2015 | Weltkindertag auf dem Gelände der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen, Kirchstraße 17/19 |
| 29.10.2015 9-16 Uhr | Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen |
| Okt. 2015 | Auszeittag für Mitarbeiter/innen mit Frau Herzog |
| 10.12.2014 18:00 Uhr | Weihnachtsfeier Geschäftsstelle/Offene Dienste/Paulusstift |